

In der Kindertagesstätte gibt es verschiedene Arbeits- und Spielbereiche. Einer davon ist die Bauecke. Vor kurzem haben die Kinder per Abstimmung beschlossen, die bunten Duplo-Bausteine gegen die Holzklötze auszutauschen.



Immer wieder geschehen solche Entscheidungen, bei denen die Kinder mit einbezogen werden. Dabei lernen sie, zu überlegen und *für eine Sache* zu stimmen. Jeder legt sein Foto entweder auf die eine Seite (für Duplo-Steine), oder auf die andere Seite (für Holzklötze). Danach zählen wir gemeinsam die Bilder und erkennen so, wofür die Mehrheit gestimmt hat.



Also haben wir in der Ecke mit den Kindern umgeräumt. Seitdem bauen sie abwechslungsreiche Gebilde mit den Naturklötzen.

Doch nach dem Spiel heißt es auch manchmal wieder: AUFRÄUMEN und die einzelnen Holzteile in die richtigen Kisten verteilen.

Doch hier funktioniert das anders als mit den Duplo-Steinen, die ja einfach nur kunterbunt reingelegt worden sind. Nein, die Holzklötze werden nach einer bestimmten Ordnung eingeräumt. Hier in den kleinen Kisten merken die Kinder, es gibt verschiedene



Möglichkeiten. Doch bei jeder müssen die Quader ohne Lücke eingeräumt werden. Durch selbst tun machen sie Erfahrungen, die sie später in der Mathematik / Geometrie brauchen können. Hier haben sie wirklich den Holzbaustein in der Hand und können ihn drehen, bis er richtig liegt. In der Schule wird dieses räumliche Denken mit der Zeit vorausgesetzt und nur noch abstrakt auf dem Papier dargestellt. Also sind diese grundlegenden Erfahrungen jetzt im Vorschulalter sehr wichtig für jedes Kind.

Vom Greifen zum Be-greifen !